

Wenn aus einer Stadt ein Zuhause wird

Der Arbeitskreis Asyl hat Mengener nach Lieblingsorten und Verbundenheit gefragt und daraus ein Buch gemacht

Von Jennifer Kuhlmann

MENGEN - Ein Nachmittag mit der Familie auf dem Spielplatz, die Ruhe auf dem Missionsberg, das gemeinsame Musizieren oder ein Spaziergang an den Zielfinger Seen – wohl jedem Einwohner Mengens fällt ein Ort im Stadtgebiet oder ein Zeitvertreib ein, bei dem er sich besonders wohlfühlt. Stellvertretend für alle Mengener Urgesteine, Zugezogene und Flüchtlinge hat der Arbeitskreis Asyl 24 Menschen nach genau diesen Orten gefragt und dabei sehr persönliche Antworten bekommen. Diese wurden zusammen mit aussagekräftigen Fotos zu einem Buch zusammengefasst, das am Freitag, 22. November, um 19 Uhr in der Stadtbücherei Mengen vorgestellt wird. Gleichzeitig sind auch die Bilder in einer Ausstellung zu sehen.

Ziel des Projektes, das Liane Schmid, Barbara Kloidt und Uta Rapp für den Arbeitskreis Asyl in die Hand genommen haben, ist es, gelungene Integration zu zeigen. „Natürlich geht es auch um die Flüchtlinge, die seit 2014 zu uns nach Mengen gekommen sind und von denen einige hier eine neue Heimat mit Arbeit und Freunden gefunden haben“, sagt Uta Rapp. „Wir wollen aber auch den Blick weiten auf all die anderen Mengener Bürger.“ Denn auch, wenn die Familie eines Menschen schon seit Generationen in der Stadt verwurzelt ist oder jemand vor 20 Jahren aus Norddeutschland nach Mengen gekommen ist, müssten bestimmte Dinge zusammenkommen, dass sich jemand mit der Stadt verbunden fühlt und sie als Heimat bezeichnet.

Foto-Orte gemeinsam finden

„Diesem Zugehörigkeitsgefühl und Angekemmensein wollten wir nachspüren“, sagt Barbara Kloidt. So standen bei den Treffen mit den potenziellen Kandidaten für das Buch zu nächst Gespräche im Vordergrund. „Es war total spannend zu hören, was Mengen für den Einzelnen zu einem



Uta Rapp vom Arbeitskreis Asyl hat einige der Fotos gemacht, die in der Ausstellung und dem Buch zu sehen sind. Hier zeigt sie Pa Salieu Badjan, wie die Fotos von ihm inmitten grüner Wiesen geworden sind.

FOTO: ARBEITSKREIS ASYL

Zuhause macht.“ Wie sich das in einem Foto abbilden lässt, sei dann gemeinsam besprochen worden. „Viele Ideen ließen sich gut umsetzen, bei anderen war es eine richtige Herausforderung“, sagt Uta Rapp, die einige der Fotos selbst gemacht hat.

Unterstützung bekam sie von Markus Haile, der viele Anregungen mitbrachte und mit der Zeit viel Begeisterung für das Projekt entwickelt habe. Auch das Design des Buches stammt von ihm. „Alle Termine zu koordinieren und die Texte mit den Beteiligten abzusprechen war schon ziemlich zeitaufwendig, vor allem als der Abgabetermin immer näher

rückte“, sagt Uta Rapp. Gezeigt werden die Bilder bis zum 21. Dezember in der Stadtbücherei in Mengen. „Für unsere Zwecke wirklich ein perfekter Ort“, sagt Barbara Kloidt. „Dort können auch diejenigen die Bilder sehen, die nicht extra eine Ausstellung besuchen würden.“ Außerdem würden die Öffnungszeiten gut passen.

Gefördert wird das Projekt durch das Programm „Gemeinsam in Vielfalt“ des Landes Baden-Württemberg. Ein entsprechender Antrag des Arbeitskreises ist vom Integrationsbeauftragten des Landkreises Bastian Rädle positiv beschieden worden.

Ausstellungseröffnung ist am Freitag

Die Eröffnung der Ausstellung mit den Bildern zu „Mengen. Menschen. Mittendrin.“ findet am **Freitag, 22. November, um 19 Uhr** in der Stadtbücherei Mengen (Hauptstraße 77-81) statt. Es gibt Musik von „Sing'n'string“ sowie Ansprachen von Bürgermeister Stefan Bubeck, Büchereileiterin Monika Hapke und Pfarrerin Heidrun Stocker. Uta Rapp, Barbara Kloidt und Liane Schmid vom Arbeitskreis Asyl werden erzählen,

wie die Bilder und das Buch entstanden sind.

Die Ausstellung ist dann bis zum 21. Dezember zu den **Öffnungszeiten der Bücherei** zu sehen: montags, mittwochs und freitags von 15 bis 18 Uhr, donnerstags von 12 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr. Das **Buch** ist in einer Auflage von 400 Exemplaren gedruckt worden und kann beim Arbeitskreis Asyl für je 12 Euro gekauft werden.